



Endoprothetik-Zentrum Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie an den Westküstenkliniken in Heide

Zertifiziertes Zentrum nach:



Registriert im:





Willkommen im Endoprothetik-Zentrum an den Westküstenkliniken in Heide

Liebe Patientin, lieber Patient,

unser Bewegungsapparat mit Knochen, Gelenken, Muskeln und Sehnen ist durch seinen Dauereinsatz großen Belastungen ausgesetzt. Diese Belastung kann zu Gelenkverschleiß, Schmerzen und Bewegungseinschränkungen führen.

In vielen Fällen kann die Mobilität und damit Ihre Selbstständigkeit nicht mehr durch konservative Behandlungsmethoden wie Medikamente, Physiotherapie oder Injektionen verbessert werden. Ein künstliches Gelenk (Endoprothese) kann in diesem Fall Ihre Lebensqualität erhalten oder nachhaltig verbessern.

Die Implantation eines künstlichen Gelenkes kann auch bei einem Knochenbruch notwendig werden, um rasch wieder auf die Beine zu kommen.

Wir möchten Ihnen in dieser Broschüre unser Endoprothetik-Zentrum an den Westküstenkliniken in Heide (EPZ) vorstellen. In der Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie werden seit 1999 neben vielen anderen Eingriffen auch in hoher Zahl Implantationen von künstlichen Gelenken (Endoprothesen) an Hüft-, Knie-, Schulter und kleinen Gelenken durchgeführt, aktuell mehr als 600 im Jahr.

In unserem Zentrum arbeiten wir mit einem interdisziplinären Team auf höchstem medizinischen, pflegerischen und physiotherapeutischen Niveau.

Sprechen Sie uns an, wenn bei Ihnen ein Gelenkersatz/eine Endoprothese ansteht, wir beraten Sie gern.

Ihr Leiter des Endoprothetik-Zentrums



A handwritten signature in black ink, appearing to read 'R. Mroz'.

Dr. med. Roman Mroz
Chefarzt

Qualitätsstandards des Endoprothetik-Zentrums (EPZ) Für eine sichere Operation und ein optimales Ergebnis



Die Deutsche Gesellschaft für Orthopädie und Orthopädische Chirurgie (DGOOC) hat eine Initiative zum Zwecke höherer Qualität und besserer Abläufe in den Kliniken gestartet. Hierzu unterziehen sich die Kliniken mit ihren Kooperationspartnern einer regelmäßigen Prüfung durch ein hierzu beauftragtes Institut (Clarcert). Hierbei werden die Leistungszahlen (Mindestzahlen pro Zentrum, Mindestzahlen pro Operateur), die Ergebnisqualität und die patientennahen Prozesse einer eingehenden Prüfung unterzogen. Als positives Ergebnis dieser Prüfung wird eine Zertifizierung als Gütesiegel vergeben.

Das Endoprothetik-Zentrum am WKK Heide wurde im Mai 2014 erfolgreich zertifiziert. Re-Zertifizierungen werden regelmäßig durchgeführt.



Qualitätsstandards des Endoprothetik-Zentrums (EPZ) Für eine sichere Operation und ein optimales Ergebnis

Neben der Erfüllung der verbindlichen Kriterien für ein EPZ haben wir uns das Hauptziel gesetzt, dass unsere Patient*innen rasch ohne Probleme gut auf die Beine kommen. Hierfür stehen wir ein.

Unsere Qualitätsstandards

Gemäß den Kriterien eines Endoprothetik-Zentrums müssen alle geplanten endoprothetischen Eingriffe durch eine/n Hauptoperateur*in bzw. mit dessen Assistenz durchgeführt werden. Diese Hauptoperateur*innen müssen mindestens 2 Jahre hintereinander mehr als 100 endoprothetische Eingriffe durchgeführt haben. Am WKK in Heide kann diese Versorgungsqualität garantiert werden.

Für die unmittelbare Messung der Ergebnisqualität werden Faktoren wie die Rate an eingriffstypischen oder allgemeinen Komplikationen und das Erreichen von Zielen wie Mobilität und Beweglichkeit hinzugezogen. Diese Daten finden Sie in unserem aktuellen Qualitätsbericht, den Sie im Internet unter www.westkuestenkliniken.de einsehen können.

Der stationäre Aufenthalt auf Grund eines endoprothetischen Eingriffs wird in seinen erforderlichen Einzelheiten in Behandlungspfaden dargestellt, die für alle Kooperationspartner verbindlich sind, regelmäßig überprüft und verbessert werden.

Operation durch Gelenk-Expert*innen - Für langlebige Ergebnisse

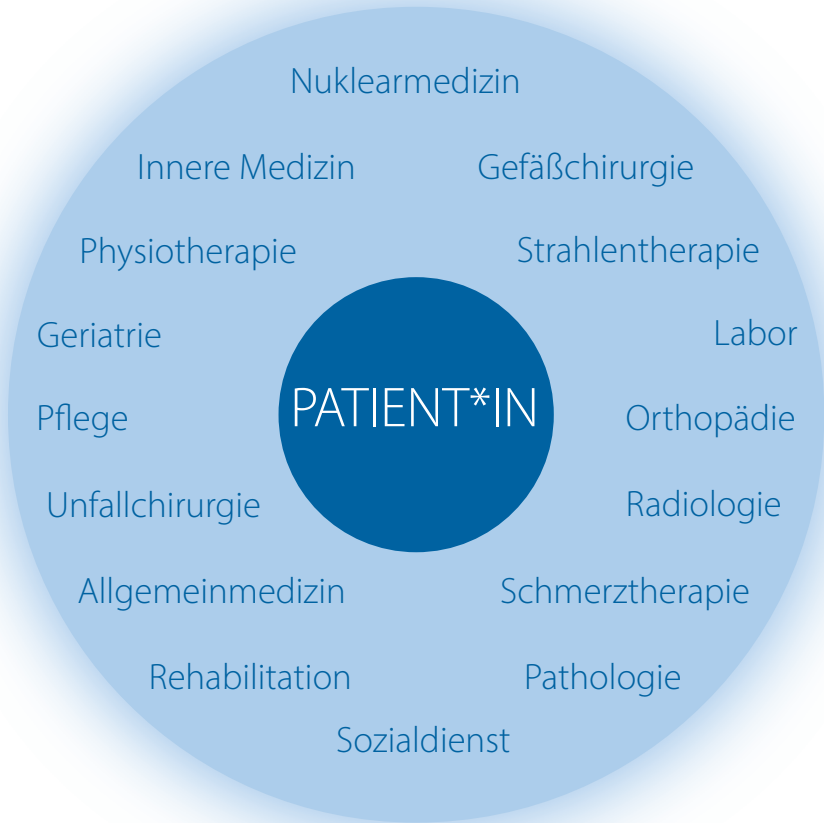
- zertifizierte Operateur*innen mit langjähriger Erfahrung für eine optimale Behandlung
- transparente Behandlungsperspektiven und ein individuell abgestimmtes Vorgehen
- optimale Vor- und Nachbehandlung im Rahmen des EPZ-Konzeptes
- gemeinsam mit Ihrer/n ambulanten Ärzt*in, als Teil Ihres Behandlungsteams

Teilnahme am Endoprothesenregister Deutschland (EPRD) und Implantateregister Deutschland (IRD)

QR-Code einscannen und mehr erfahren:



Interdisziplinäre Zusammenarbeit Gemeinsam für Ihre Gesundheit



Das EPZ Heide ist fest integriert in die Strukturen der Westküstenkliniken Heide und seiner Partner. In der Behandlung innerhalb des EPZ Heide bestehen Kooperationsverträge mit verschiedenen Partnern zum Wohle unserer Patient*innen. Ihre Behandlung kann so vom Erstgespräch bis zur Rehabilitation nach einem Konzept erfolgen.



FAQ

Häufig gestellte Fragen

Wann kommt ein Gelenkersatz (Endoprothese) in Frage?

Ein Gelenkersatz ist aus orthopädischer Sicht indiziert, wenn ein Gelenkverschleiß durch konservative Therapiemaßnahmen und gelenkerhaltende Operationen nicht zu beherrschen, und die Lebensqualität dadurch nachhaltig reduziert ist. Auch Brüche, die z.B. das Hüft-, Knie-, oder Schultergelenk betreffen und nicht wieder rekonstruiert werden können, stellen eine Indikation für einen Gelenkersatz dar. Entscheidend sind hier die Ergebnisse einer eingehenden Untersuchung.

Wer kann bei Gelenkbeschwerden eine Diagnose stellen?

In den meisten Fällen kann ein/e Allgemeinmediziner*in - Ihr/e Hausarzt*in - aufgrund ihrer/seiner Erfahrung diagnostische Schritte veranlassen und eine Diagnose stellen. In nicht so eindeutigen Fällen wird sie/er Sie zu einer/m Facharzt*in überweisen.

Welche Untersuchungen sollte man bei Gelenkbeschwerden durchführen?

In den meisten Fällen deckt bereits eine Röntgenuntersuchung einen Knochenbruch oder eine Arthrose (Gelenkverschleiß) auf. In einzelnen Fällen kann eine Kernspintomografie (MRT), eine Computertomografie (CT) oder auch eine 3-Phasen-Szintigrafie sinnvoll sein. Diese Untersuchungen werden von/m Hausarzt*in oder Facharzt*in veranlasst.

Wie komme ich zu einem Beratungstermin im EPZ?

Privat Versicherte oder Selbstzahler können bereits zur Durchführung von Röntgen- oder MRT-Untersuchungen zu uns kommen. Gesetzlich versicherte Patient*innen können bei uns mit einer Überweisung in der Sprechstunde beraten werden, wenn Sie bereits Bilder von den o.g. Untersuchungen mitbringen.

Wer behandelt mich nach einer Operation ambulant weiter?

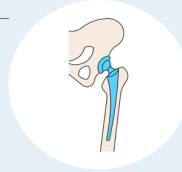
Privat Versicherte oder Selbstzahler können bei uns auch ambulant weiterbehandelt werden. In der Regel sollte die Nachbehandlung von Ihrer/m Hausarzt*in und nach Bedarf von Ihrer/m Orthopäd*in oder Chirurg*in erfolgen. Für eine gewisse Zeit ist es nach einem Gelenkersatz sinnvoll, Physiotherapie, Lymphdrainage oder Bewegungsbäder auch nach einer Rehabilitation durchzuführen. Die Notwendigkeit ist hier von Fall zu Fall zu entscheiden.

Therapieschwerpunkte im Endoprothetik-Zentrum (EPZ)

Endoprothetik (primärer Gelenkersatz)

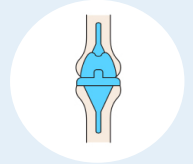
• Hüftgelenk

- zementfrei, hybrid und zementiert
- Schenkelhals erhaltende Kurzschaftprothese
- Unterschiedliche Schaftprothesen
- minimalinvasive Zugänge (OCM, DAA/ventral u.a.)



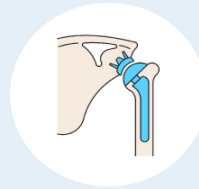
• Kniegelenk

- Schlittenprothese (Teilersatz medial oder lateral)
- bikondylärer Oberflächenersatz (Knie-TEP)
- Individuell gefertigte Knieprothese
- Teilgekoppelte und achsgeführte Knieprothesen

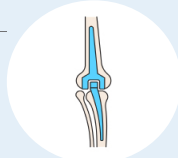


• Schultergelenk

- anatomischer Oberflächenersatz (schaftlose TEP)
- anatomische, schaftverankerte Schulterprothese
- inverse und modulare Schulterprothese



• Sprunggelenk



• Ellenbogengelenk



• Hand-/Fingergelenk

- Handgelenkprothese, Arthrodesen, Daumensattelgelenk
- Fingergrundgelenk-/ Fingermittelgelenkprothese (Platzhalter-, Oberflächenersatzprothese)

Wechsel-Operation von Endoprothesen

- Verschiedene Prothesensysteme werden vorgehalten
- Komplett- und Teilwechsel
- Komplexe Revisionen von Endoprothesen
- septische Prothesenwechsel
- periprothetische Frakturen
- Wechsel-Operationen bei periprothetischen Frakturen
- Fehlerdiagnostik bei Problemen nach Operationen

Therapieschwerpunkte im Endoprothetik-Zentrum (EPZ)

Hüft-Endoprothetik

Der Gelenkverschleiß betrifft häufig das Hüftgelenk. Zunächst treten oft Belastungsschmerzen und zunehmend Einschränkungen der Beweglichkeit auf. In der Spätphase kann es auch in Ruhe zu Schmerzen kommen. Abhängig vom Alter, der biologischen Qualität des Knochens und der Anatomie der/des Patient*in kommen verschiedenste Endoprothesen-Modelle zum Einsatz. Implantiert werden diese entweder zementfrei (feste Verklebung im Knochen) oder mit Knochenzement fest in den Knochen verankert. Für größere Knochendefekte (oder bei einer Lockerung der Prothese) kommen spezielle Endoprothesen zum Einsatz, um Ihre Probleme zu lösen.

Knie-Endoprothetik

Die permanente Belastung, degenerative Meniskusschäden und Beinfehlstellungen führen im Kniegelenk, einem der kompliziertesten Gelenke des Menschen, sehr häufig zum Knorpelverschleiß. Sind alle konservativen Therapieansätze erschöpft und die Lebensqualität nachhaltig beeinträchtigt, kann eine Endoprothese die Therapie der Wahl sein. Abhängig vom Ausmaß der Knorpelschädigung kann ein partieller (Schlittenprothese) oder kompletter Oberflächen-Ersatz (TEP) vorgenommen werden. Hierbei wird auch die Beinachse begradigt. Beim Vorliegen von Knochendefekten und im Rahmen von Wechsel-Operationen setzen wir Spezial-Endoprothesen ein, die im Oberschenkel (Femur) und Schienbein (Tibia) verankert werden.

Schulter-Endoprothetik

Schmerzen und Folgezustände nach Unfällen können häufig zunächst konservativ oder minimalinvasiv mittels Arthroskopie (Gelenkspiegelung) behandelt werden. Liegt jedoch ein fortgeschrittener Knorpelverschleiß, ein nachhaltiger Defekt der Rotatorenmanschette oder eine Kombination vor, so kann ein Gelenkersatz eine sehr gute Lösung sein, um Schmerzen zu lindern, die Lebensqualität zu verbessern und die Beweglichkeit wieder herzustellen. Bei Knochenbrüchen des Oberarm-Kopfes, die nicht rekonstruiert werden können, stellt eine Schulter-Endoprothese oft die einzige Therapie-Option dar.

Ellenbogen-Endoprothetik

Weniger häufig besteht am Ellenbogen-Gelenk nach Knochenbrüchen oder z.B. durch eine rheumatische Grunderkrankung und Arthrose-Entwicklung die Indikation, einen Gelenkersatz vorzunehmen. Moderne Endoprothesen haben eine gute Beweglichkeit und führen zu einer deutlichen Schmerzreduktion.

Handgelenk-/Finger-Endoprothetik

Bei degenerativen Veränderungen an den Hand- und Fingergelenken kann ein endoprothetisches Implantat sinnvoll sein als Alternative zu Arthrodesen (Gelenk-Versteifungen).

Gemeinsam für Ihre Gesundheit

Kooperationspartner des Endoprothetik-Zentrums an den Westküstenkliniken in Heide (WKK Heide)

Gefäßchirurgie

Klinik für Viszeral-, Thorax- und
Gefäßchirurgie am WKK Heide
Chefarzte Dr. Marc Olaf Liedke,
Prof. Dr. Erik Schlöricke

Innere Medizin

Medizinische Klinik 1 am WKK Heide
Chefarzt Prof. (apl.) Dr. Thomas Herrmann

Kardiologie

Medizinische Klinik 2 am WKK Heide
Chefarzt Prof. Dr. Patrick Diemert

Mikrobiologie und Labor

SYNLAB MVZ Hamburg
Ärztlicher Leiter Malte Seyfert

Neurologie

Klinik für Neurologie am WKK Heide
Chefarzt Prof. Dr. Johann Meinert Hagenah

Notfallmedizin

Klinik für Interdisziplinäre Notfallmedizin
am WKK Heide
Chefarzt Dr. Lutz Bartz

In dringenden Fällen:

Notfallambulanz des WKK Heide
Anmeldung unter 0481 785-1330

Nuklearmedizin

Institut für Nuklearmedizin am WKK Heide
Chefarzt Prof. Dr. Holger Schirrmester

Physiotherapie

WKK Vitalis - Therapiezentrum
Leiter Carsten Keil

Pneumologie und Beatmungsmedizin

Medizinische Klinik 3 am WKK Heide
Chefarzt Dr. Christian Freyer

Radiologie

Institut für diagnostische und inter-
ventionelle Radiologie und Neuro-
radiologie am WKK Heide
Chefarzte Dr. Fabian Scheer,
Dr. Christoph Alexander Kopetsch

Rehabilitationsmaßnahmen

Klinik für Frührehabilitation und
Geriatric am WKK Heide
Chefarztin Dr. Meike Reh

Schmerztherapie, Anästhesie, Intensivmedizin

Klinik für Anästhesie und operative
Intensivmedizin am WKK Heide
Chefarzt PD Dr. Marcel Hochreiter

Strahlentherapie

Universitätsklinikum Schleswig-Holstein,
Campus Kiel - Institut für Strahlentherapie
Leitender Oberarzt Dr. Arne Engel
am Standort WKK Heide

Endoprothetik-Zentrum der Maximal-Versorgung

Schön Klinik Hamburg-Eilbek
Chefärzte Prof. Dr. Oliver Dierk,
Dr. Axel Radelhof

BG-Klinik St. Peter-Ording

BG Nordsee Reha-Klinik
Chefarzt Henrik Strothmeyer

Pathologie Hamburg-West

Institut für Histologie, Zytologie
und molekulare Diagnostik
Prof. Dr. Axel Niendorf

Rehaklinik St. Peter-Ording

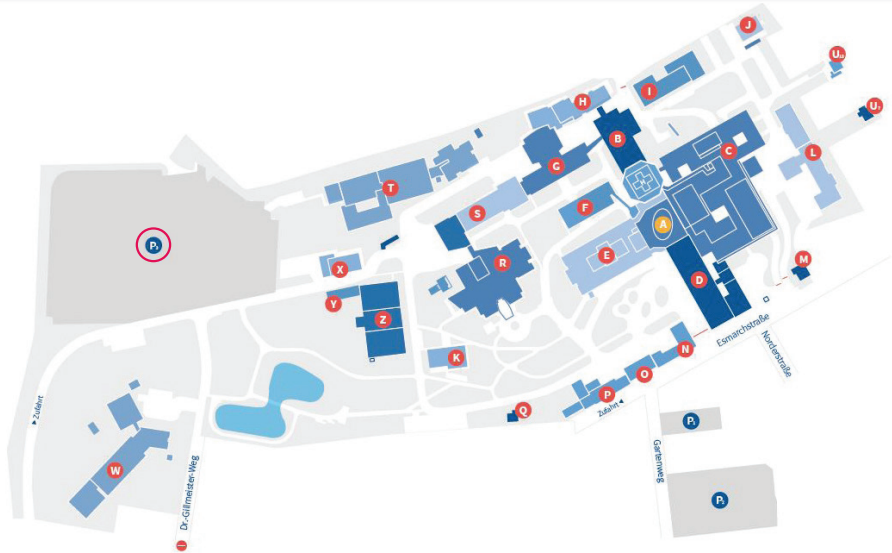
DRK-Nordsee-Reha-Klinik
Goldene Schlüssel
Chefarzt Ibrahim Peschrau

Sozialdienst

Pflegestützpunkt Dithmarschen
Sozialdienst am WKK Heide
Kerstin Magnussen
Sonja Hübner
Nancy Kunte

Ihr Partner für Gesundheit

Westküstenkliniken Brunsbüttel und Heide



Westküstenkliniken in Heide

Endoprothetik-Zentrum
Haus C, Erdgeschoss
Chefarzt Dr. Roman Mroz
Esmarchstraße 50
25746 Heide

Terminvereinbarung

Sekretariat: Nicole Höffken, Maybritt Gude
Telefon: 0481 785-1401
Telefax: 0481 785-1409
endoprothetik-zentrum@wkk-hei.de

Sprechzeiten nach Vereinbarung.

www.westkuestenkliniken.de



Weitere Informationen
über unser Zentrum
finden Sie hier:



Herausgeber: Westküstenkliniken Brunsbüttel und Heide gGmbH,
Unternehmenskommunikation, Esmarchstraße 50, 25746 Heide
V.i.S.d.P.: Dr. Martin Blümke, Medizinischer Geschäftsführer,
Dr. Bernward Schröder, Kaufmännischer Geschäftsführer
Februar 2025

Bildnachweis: Titelbild (v.li. © psdesign1, fotolia.com; © Adobe Stock)
© Sebastian Kaulitzki, shutterstock.com), Seite 2 (© Adobe Stock),
Seite 4 (v.li.: © WRK; © Adobe Stock), Seite 8 (© Adobe Stock)

Der Weg zu den Westküstenkliniken ist gut ausgeschildert. Auf dem großen P3-Parkplatz des Klinikgeländes können Sie für die Dauer Ihres Aufenthalts Ihren Pkw kostenfrei abstellen. Sie erreichen unseren Parkplatz über die Straße „Blauer Lappen“ in Lohe-Rickelshof. Bei eingeschränkter Gehfähigkeit können Sie sich vor dem Haupteingang absetzen lassen.